

Presseinformation

Hauptversammlung in Bremerhaven: FRoSTA AG legt erstmals Klimabilanz vor

- Dividende von 0,75 € pro Aktie wird beibehalten

Die Aktionäre der FRoSTA AG haben auf der heutigen Hauptversammlung mit einer Präsenz von 82,28 % den im Konzernjahresabschluss 2011 ausgewiesenen Gewinn von 8,7 Mio. € zustimmend zur Kenntnis genommen und die Ausschüttung einer Dividende von 0,75 € pro Aktie beschlossen. Dies entspricht einer Dividendensumme von 5 Mio. €.

Der Umsatz der FRoSTA AG war 2011 erneut in einem schwierigen Umfeld mit 385 Mio. € um 2 % rückläufig. Die Entwicklung des Absatzes verlief dabei parallel. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2011 lag dementsprechend mit rund 9 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 10 Mio. €. Diese Ergebnisentwicklung ist im Wesentlichen auf die aufgrund des scharfen Wettbewerbs weiter gesunkene Rohertragsmarge zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote des Konzerns konnte mit einem Wert von 47 % nochmals gesteigert werden. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten um über 14 % abgebaut werden. Aufgrund dessen ist es der Gesellschaft möglich, eine Dividendenzahlung von 0,75 € für das Jahr 2011 vorzunehmen. Die Anzahl der Beschäftigten ist mit 1.528 fast konstant geblieben.

Der Vorstand stellte auf der Hauptversammlung erstmals eine Klimabilanz für die FRoSTA AG vor. Der Fokus der Unternehmensklimabilanz liegt auf den direkt durch die FRoSTA AG beeinflussbaren Treibhausgasemissionen, also auf allen Emissionen, die innerhalb der Grenzen der FRoSTA Produktionswerke sowie durch den Transport der Waren zum Kunden entstehen.

Im Jahr 2011 verursachte die FRoSTA AG im Vergleich zum Jahr 2007 5,2 % weniger CO₂e Emissionen pro Tonne Fertigware. Einsparungen wurden vor allem durch die Nutzung der bei der Kälteerzeugung entstehenden Wärmeenergie (Wärmerückgewinnung), durch eine Biogasanlage im Werk Elbtal in Lommatzsch sowie durch die Installation von Solarzellen auf dem Kühlhausdach in Bydgoszcz erreicht. Bis zum Jahr 2015 setzt sich die FRoSTA AG das Ziel, weitere 5 % CO₂e Emissionen einzusparen.

„Die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind für die Zukunft unseres Unternehmens von großer Bedeutung, weil unsere wichtigsten Rohwaren aus der Natur kommen. Erfreulicherweise sparen wir durch unsere Bemühungen auch Geld. Das macht es leicht, dem Thema Nachhaltigkeit auch in Zukunft eine hohe Priorität einzuräumen“, sagt Felix Ahlers.

Der Umsatz der ersten fünf Monate des Jahres 2012 lag leicht unter Vorjahresniveau. Angesichts der unverändert fortbestehenden Unsicherheiten auf den Rohstoffmärkten sowie des noch weiter zunehmenden Preisdrucks ist es durchaus ambitioniert, ein Ergebnis auf Vorjahreshöhe erreichen zu können.

Bremerhaven, 21. Juni 2012